

Fragment eines Komikers.

Apulci. apolog. p. 329 Elm. 574 s. Oud.

Man hatte dem Apuleius zum Vorwurf gemacht, daß er seine Vermählung mit Pudentilla auf dem Lande gefeiert habe. Am Schlusse seiner Rechtfertigung fügt er hinzu: Immo si verum velis, uxor ad prolem multo auspiciatus in villa quam in oppido ducitur, — mater futura in ipso materno sinu nubat in segete adulta super fecundam glebam, vel enim sub ulmo marita cubet in ipso gremio terrae matris inter suboles herbarum et propagines vitium et arborum germina. Ibi et ille celeberrimus in comœdiis versus de proximo congruit. Dieser Vers fehlt nun in mehreren Hdschr. und ist deshalb früher ganz willkürlich ergänzt worden, in andern sind die corrupten Spuren erhalten, und zwar im Flor. I, nach Lindenbrogs Angabe:

ΠΩΔΩΝΕΠΑΡΟΤΟΗΗΙCΙΟΝΕΝΙCΝΟΡΕΙ,

nach Elmenhorsts Angabe:

ΠΩΔΩΝCΠΑΡΟΓΟΗΗΙCΙΟΝΕΗΙΕΗΟΡΕΙ,

nach Boschas Mittheilung:

ΠΩΔΩΝΕΠΩΡΟΓΟΝΙΝΙCΙΟΝΕΝΙCΝΟΡΟΙ

und im Flor. III:

παίδωνεναΡοΓομμΙCΙΟΝενΙCνοΡα

Danach hat man verschiedene Herstellungsversuche gemacht, Boscha: *παίδων ἐν ἀγρῶν γνησιῶν εἰσὶ σπόροι* oder *ἐπισπόροι*, ein anderer Gelehrter: *παίδων παρ' ἀγρῶν γνησιῶν εἰσὶ σπόροι*, Hildebrand: *παίδων ἐναγρῶν* (im Text *ἐπαγρῶν*) *γνησιῶν ἐπίσπορα*, mit der Anmerkung: *Ἐναγρῶν* ab inusitato vocabulo est *ἐναγρῶν* et *ἐπίσπορα* hic pro *ἐπίσποροι* dictum puto. Locum tamen in medio relinquo. Aus jenen Zügen ist leicht herzustellen ΠΑΙΔΩΝΕΠΑΡΟΤΟΙΓΝΗCΙΟΝ d. h. *παίδων ἐν ἀγρῶν γνησιῶν*, die bei den Attikern so gebräuchliche Formel von der rechtmäßigen Ehe; ob dann *ἐνὶ σπόροι* oder *ἐπίσπορα* richtig sei, will ich nicht entscheiden, doch scheint das Erstere besser, und schon das Lateinische a in Flor. III zeigt wohl, daß im Original etwas anderes war, und oi und a sind sich ja ähnlich genug. Man hat mit Unrecht gemeint, es müsse in dem Vers ausdrücklich von der Zeugung auf dem Lande die Rede sein; es genügt dem Apuleius in dem Zusammenhange das bei den Attikern so häufige Gleichniß des Säens und Pflügens von der Zeugung (Vreller Dem. u. Pers. p. 354 ff.). Ich habe den Vers bei Meineke nicht gefunden.

D. Zahn.